

Inhalt

Vorwort	7
<i>Gerhard Fouquet, Matthias Meinhardt, Sven Rabeler, Rainer Christoph Schwinges</i>	
Einleitung	9
I. WISSEN FÜR FÜRST UND HOF	
<i>Nils Bock</i>	
Die Wandlungen der adlig-höfischen Gesellschaft und ihre Begleiter.	
Zur Professionalisierung der Herolde im Spätmittelalter	21
<i>Suse Andresen</i>	
Gelehrte adlige Räte in hohenzollerischen Residenzstädten. Franken und	
Brandenburg im Vergleich	39
II. GELEHRTE KARRIEREN UND WISSENSAUSTAUSCH	
ZWISCHEN STADT UND HOF	
<i>Christian Hesse</i>	
Gelehrte Amtsträger zwischen Residenzstadt und Hof. Das Beispiel der	
Landgrafschaft Hessen	69
<i>Rainer Christoph Schwinges</i>	
Gelehrte Räte: Wissen, Funktionen und Karrieren in gräflichen	
Residenzen (um 1470 bis 1550)	93
<i>Klaus Oschema und Henning Krakow</i>	
Zwei spätmittelalterliche Astrologen als Experten zwischen Stadt und Hof.	
Das Beispiel von Conrad Heingarter und Konrad Türst	115

Tilmann Walter

- Stadt – Hof – Universität. Akademische Ärzte in den Städten und
Residenzen des Alten Reichs 145

III. PROFESSIONALISIERUNG AUCH JENSEITS DES GELEHRTEN WISSENS

Rainer S. Elkar

- Die Residenzenmacher – Handwerker bei Hofe in Zeiten des Umbruchs
(vom 15. bis zum 16. Jahrhundert) 223

Felicitas Schmieder

- Entdeckung des Nutzens der Kartographie (1470–1540) 289

Franziska Neumann

- Residenz und Revier. Montane Wissenskulturen in Sachsen im 16. Jahrhundert 311

Gerhard Fouquet

- Alte Kaufmannspraxis und neue Medien unternehmerischen
Expertenwissens um 1500 345